

KOMPAKT

Meldungen

Neue Termine für Senioren-Fahrtraining

Braunschweig. Der Verein Verkehrswacht Braunschweig gibt neue Termine für das Senioren-Fahrtraining „Fit im Auto“ bekannt. Der nächste Kurs mit Theorie- und Praxisanteilen findet bereits am kommenden Donnerstag, 18. Oktober, statt. Plätze sind noch frei. Weitere Termine sind für Montag, 19. November, Dienstag, 27. November, und Donnerstag, 6. Dezember geplant. Die Teilnahme kostet 30 Euro, Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr in der Öffentlichen Versicherung, Theodor-Heuss-Straße 10. Da die Zahl der Teilnehmer pro Termin begrenzt ist, ist eine Anmeldung über die Verkehrswacht Braunschweig, ☎ (05 31) 3 90 72 22, dringender erforderlich. Neuer Partner des Vereins für „Fit im Auto“ ist ab sofort die BKK Salzgitter. *men*

Seminar zeigt, wie Entspannung gelingt

Braunschweig. Zur Ruhe kommen und den Stress loslassen – das ist ein Angebot der Evangelischen Erwachsenenbildung während eines Wochenendseminars vom 26. bis zum 28. Oktober im Kloster St. Ludgerus in Helmstedt. An diesem Wochenende nähern sich die Teilnehmer dem Thema Achtsamkeit, fragen nach den Ursachen für Stress und Überforderung, gehen auf biblische Spurensuche und lernen mithilfe praktischer Entspannungs- und Meditationsübungen, ein ruhigeres Leben zu führen. Das Seminar wird geleitet von Pfarrer Edgar Austen aus Lucklum und Pfarrer Herbert Raesch aus Kassel. Die Teilnahme kostet 225 Euro. Nähere Auskunft gibt die Evangelische Erwachsenenbildung unter ☎ (0 53 31) 802 542 oder per Mail an eeb.braunschweig@evlka.de.

Hagenmarkt-Demo erst am 20. Oktober

Braunschweig. Die Initiative Fahrradstadt Braunschweig hat ihre Demonstration auf dem Hagenmarkt um eine Woche verschoben. Die Demonstration findet nun statt am Samstag, 20. Oktober, 11.55 bis 12.05 Uhr. Die Demonstration steht laut Pressemitteilung unter dem Motto: „Mach mit, sei dabei! Der Hagenmarkt wird autofrei.“ Ziel, so die Organisatoren: „Wir wollen den Platz für zehn Minuten ohne Autoverkehr genießen.“

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Dienstag

Höchsttemperatur: 20,3 Grad
Tiefsttemperatur: 5,0 Grad
Niederschlag: 0,0 l/qm
Sonnenstunden: 8,4 Std.

Heute vor einem Jahr

Höchsttemperatur: 16,0 Grad
Tiefsttemperatur: 13,0 Grad

Rekorde in Braunschweig

Höchstwert: 18,7 Grad (2008)
Tiefstwert: -0,1 Grad (2010)

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Verantwortlich für den Lokalteil: Henning Noske

Verlag und Redaktion: Hintern Brüdern 23
(BZV Medienhaus), 38100 Braunschweig,
Telefon: (05 31) 3 90 00, Telefax (05 31) 39 00-610

Service-Center: Hintern Brüdern 23,
38100 Braunschweig,
Geschäftszeiten: montags bis freitags 9.30 bis 18 Uhr,
samstags 9.30 bis 14 Uhr.

Service-Punkt in den Schloss-Arkaden:
Platz am Ritterbrunnen 1, 38100 Braunschweig,
Geschäftszeiten: montags bis freitags 9.30 bis 18 Uhr,
samstags 9.30 bis 14 Uhr.

Unsere Abonnementspreise und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter www.bzv-service.de oder in den Service-Centern unserer Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 68 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Rückporto.

Vier Stunden von der Idee bis zum Prototyp

40 Teilnehmer tüfteln an IT-Geschäftsmodellen. Die Veranstaltung wird von Studenten organisiert.

Von Cornelia Steiner

Braunschweig. In der Braunschweiger Start-up-Szene ist zurzeit viel in Bewegung. Es gibt verschiedenste Aktionen und Anlaufstellen. Bereits zum vierten Mal haben die Brüder Tim und Marcel Engelmann am Wochenende ihr „4 Hour Venture“ veranstaltet: Rund 40 Teilnehmer entwickelten innerhalb von vier Stunden aus ihren Ideen Prototypen – und bekamen ein Feedback dazu.

Wie Tim Engelmann erläutert, gehe es darum, Entrepreneurship und Innovations-Management voranzutreiben, also das Erfinden neuer Geschäftsmodelle. Die Idee habe sein Bruder vom Studium in Karlsruhe mitgebracht – und an der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel, wo sie beide studieren, sei das Ganze vertieft worden.

„Normale Hackathons dauern zwei bis drei Tage“, so Engelmann. „Das hat zwar den Vorteil, dass man im Team alles mehr vertiefen kann. Aber es ist eben sehr zeitaufwendig, und viele Studenten haben diese Zeit nicht. Deswegen haben wir das Ganze auf vier Stunden begrenzt. Das reicht, um die grobe Idee oder ein kleines Programm zu entwi-

„Kreativität kann man nicht verordnen, sondern dafür braucht man Zeit und Raum.“

Tim Engelmann,
Student und Organisator.

ckeln – und darauf kann man dann aufbauen.“ Der Begriff Hackathon ist zusammengesetzt aus „Hack“ und „Marathon“ und beschreibt vereinfacht gesagt eine Veranstaltung zur Entwicklung von Software und Hardware.

„Jeder kennt das: Man hat plötzlich eine Idee, wie etwas besser funktionieren könnte, etwa beim Autofahren oder beim Bezahlen im Supermarkt, aber man setzt sie nie um – weil die Zeit fehlt, oder weil man nicht mit den richtigen Leuten zusammenkommt“, so Engelmann. „Kreativität kann man aber nicht verordnen, sondern dafür braucht man Zeit und Raum.“ Eine Idee, die bei einer der ersten Veranstaltungen entwickelt wurde, war ihm zufolge beispielsweise eine Kühlschranks-App, die warnt, wenn Lebensmittel das Mindesthaltbarkeitsdatum erreichen.

Was Engelmann auch wichtig ist: „Normale Hackathons sind oft von Männern dominiert und IT-lastig. Wir wollen aber, dass auch Frauen kommen sowie Leute, die zum Beispiel soziale Arbeit studieren oder BWL. Das Interdisziplinäre ist uns wichtig, und das gelingt auch. Wir sind ein Non-Profit-Event für Networking und Co-Creation, um internet- oder informationsbasierte Geschäftsmodelle schnell auszuprobieren – von Studenten für Studenten.“

Und so läuft die Veranstaltung Engelmann zufolge ab: Die Teilnehmer stellen ihre Idee vor. Wer keine eigene Idee hat, kann sich einem anderen Team anschließen. Dann bleiben vier Stunden Zeit, einen ersten Prototypen zu bauen. „Dabei



Die Initiatoren des „4 Hour Venture“ sind Tim Engelmann (rechts außen) und seinem Bruder Marcel (Vierter von links).

FOTO: PRIVAT

unterstützen Mentoren aus verschiedenen Fachrichtungen die Teams bei der Umsetzung“, erläutert er. „Nach vier Stunden müssen die Teams ihre Idee vor allen Teilnehmern präsentieren. Die Bewertung erfolgt demokratisch, denn jeder Teilnehmer ist berechtigt, einem Projekt seine Stimme zu geben.“ Als Gewinner des jetzigen Wettbewerbs setzte sich das Team „ClerkVest“ um Tobias Sell durch. Das Team ha-

be ein Online-Tool entwickelt, das Mitarbeitern von Unternehmen Mitbestimmung beim Kauf von Büroausstattung ermögliche.

Unterstützt wurde die Veranstaltung im neuen Gebäude der Fakultät Maschinenbau der TU Braunschweig unter anderem auch durch das Entrepreneurship-Hub und die Ostfalia Hochschule, insbesondere durch Professor Reza Asghari, so Engelmann. Er und sein Bruder

wollen das „4 Hour Venture“ fortsetzen und die Teilnehmerzahl auf 60 bis 80 steigern.

Die beiden haben auch selbst ein Start-up namens Menux gegründet. „Wir arbeiten daran, die Mobilität der Menschen zu verbessern – das ist unsere große Vision“, so Engelmann. Konkret gehe es um Beratung rund um Verkehr, Digitalisierung und intelligente Verkehrssteuerung.

Digitale Vertriebswege – wie funktioniert das?

IHK und VDI wollen Firmen aus der Region fit für die Zukunft machen. Auftakt ist am 18. Oktober.

Von Karsten Mentasti

Braunschweig. Sie sind mittelständischer Unternehmer und haben schon häufiger von Wirtschaft oder Industrie 4.0 gehört sowie von rapide fortschreitender Digitalisierung, die schon bald nahezu alle Lebensbereiche erreicht haben soll, manche sagen auch: längst erreicht hat? Sie wissen genau, damit müsste man sich mal beschäftigen, haben aber derzeit wegen voller Auftragsbücher keine Zeit, sich um die (digitale) Zukunft zu kümmern?

„So geht es vielen, das hören wir oft“, sagt Mario Schlömann, Diplomingenieur und Vorstandsmitglied der Bezirksorganisation des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI). Und weil sonst nur die ganz großen Unternehmen Mittel und Kapazitäten haben, sich den neuen Anforderungen zu stellen, haben sich der VDI-Bezirksverein und die Industrie- und Handelskammer (IHK) Braunschweig jetzt zusammengetan. Nach intensiver Vorarbeit findet am 18. Oktober die Auftaktveranstaltung für den Arbeitskreis „#Sales 4.0“, das steht für Vertrieb und auch für Umsatz.

100 Teilnehmerplätze für Vertreter von Firmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau, etwa Zulieferer

„Die zentrale Frage wird künftig sein: Was brauchen unsere Kunden für smarte Technologien?“

Philip Heinisch, Innovations- und Umweltberater der IHK Braunschweig



Mario Schlömann (VDI, von rechts), Philip Heinisch (IHK), Vertriebscoach Lars Zimmermann und Josef Thomas (VDI) laden zur Auftaktveranstaltung des Arbeitskreises „#Sales 4.0“ ein.

FOTO: MENTASTI

für die Automobilindustrie, aber auch für andere Branchen, gibt es. Knapp 70 Interessenten hatten sich bis zum späten Mittwochnachmittag schon angemeldet.

Der Arbeitskreis soll künftig vier Mal pro Jahr in großer Runde tagen, darüber hinaus wird es Gruppen geben, in denen einzelne Themen rund um neue Vertriebskanäle im digitalen Zeitalter vertieft werden. Genutzt werden soll dabei vom Arbeitskreis selbst wie später bei den zeitgemäßen Vertriebskonzepten die ganze Bandbreite verfügbarer digitaler Technik, „von Sozialen Medien bis zur Verwendung moderner Vertriebs-Tools und agiler Netzwerke“, betonte Lars Zimmermann, 52 Jahre, Vertriebscoach und Wirtschaftsingenieur aus Salzgitter – und Leiter des neuen Arbeitskreises. „Ohne das Smartphone geht künftig für Unternehmer und Vertriebler nichts mehr“, meint er.

Doch um was genau geht es den Vertretern von IHK und VDI, wie wollen sie die mittleren Wirtschafts-

unternehmen der Region stärken und fit für die Zukunft machen?

„Die Digitalisierung bietet auch für mittelständische Unternehmen ungeahnte Möglichkeiten bei überschaubaren Investitionen“, verdeutlichte Philip Heinisch, künftiger Leiter der Innovations- und Umweltberatung der IHK, und ergänzte: „Die zentrale Frage für Unternehmer wird künftig nicht mehr sein: Was können wir und wer kann das gebrauchen?, sondern: Was brauchen unsere Kunden für smarte, intelligente Technologien?“ Dafür gelte es, die Wünsche der Kunden genauer zu kennen und zu kanalisieren als bisher.

Ein Paradigmenwechsel, den nach Auffassung von Arbeitskreisleiter Lars Zimmermann viele Unternehmer und Verkäufer noch gar nicht realisiert hätten. „Dabei mach es uns Google und Co. vor, wie lange funktionierende Geschäftsmodelle quasi über Nacht von neuen Technologien überholt werden und vom Markt verschwin-

den.“ Und wer wisse schon, welche Auswirkungen der nächste Skandal für die Automobilindustrie und ihre Zulieferer habe. „Da kann es schnell wichtig werden, neue Kundenkreise aufzubauen, und das ist unser Thema“, erläuterte er.

Dass auch ältere Unternehmer nicht scheuen sollten, sich selbst oder Mitarbeiter für den Arbeitskreis anzumelden, verdeutlichte VDI-Bezirks-Vorstandsmitglied und Diplom-Ingenieur Josef Thomas (75): „Es ist die Chance und die Aufgabe mehrerer Generationen, mit neuen Technologien dafür zu sorgen, dass unsere Welt weiter lebenswert bleibt. Deshalb sollten wir gerade in unserer Forschungs- und Wissenschaftsregion die Chance nutzen, in diesem Bereich voranzugehen und dem Mittelstand neuen Plattformen an die Hand zu geben.“

Arbeitskreis #Sales 4.0

■ Die Auftaktveranstaltung für Vertriebler, Produktmanager und Marketing-Fachleute aus der Maschinen- und Anlagenbau-Industrie beginnt am 18. Oktober, 18 Uhr, in der IHK, Brabantstraße 11.

■ Interessenten können sich über www.aksales40.de für diese Kick-off-Veranstaltung und den Arbeitskreis anmelden.

■ Ansprechpartner ist Mario Schlömann, Vorstandsmitglied des VDI-Bezirksvorstands, ☎ (0 15 73) 7 47 97 66, Mail m.schloemann@vdi-bs.de. *men*

Polizei stoppt vier telefonierende Radfahrer

Braunschweig. Die Polizei hat am Mittwochmorgen erneut Radfahrer kontrolliert. Dieses Mal waren die Beamten laut Pressemitteilung auf der Celler Straße in Höhe Freiestraße/Maschstraße im Einsatz.

Zehn Polizeibeamte stoppten zwischen 9 und 11 Uhr 19 Radfahrer, die auf der falschen Straßenseite unterwegs waren, vier weitere nutzten verbottenerweise ihr Handy und ein Radfahrer durfte wegen schwerer technischer Mängel nicht weiterfahren.

Zudem wurden, so heißt es im Polizeibericht, drei Autofahrer angehalten, von denen zwei mit dem Handy telefonierten und einer nicht angeschnallt war. Es wurden Verwarnungen ausgesprochen und Bußgelder von bis zu 100 Euro erhoben.

Bücherbasar im Kulturpunkt West

Braunschweig. Ein Bücherbasar findet am Sonntag, 4. November, 10.30 bis 15 Uhr, im Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Straße 4, statt.

„Zur Vorbereitung auf die nächste Reise, als Geschenk zu Weihnachten oder für die Schmökerstunde zuhause: Beim Bücherbasar können Bücher aus einem breiten Sortiment erworben werden“, heißt es in einer Mitteilung. An 40 Büchertischen gibt es demnach vom preisgünstigen Lesestoff über Fachbücher und Kunstkataloge bis hin zum antiquarischen Sammlerstück alles, was das bibliophile Herz begehrt. Der Eintritt ist frei.